



Reptilien leben in verschiedensten Lebensräumen; für die meisten Arten ist eine Vielfalt an Strukturen nötig. Im Alpenraum sind die Reptilienhabitate noch weitgehend intakt und verbunden. Hier geht es primär darum die vorhandenen Lebensräume in ihrem aktuellen Zustand zu erhalten, Strukturen zu sichern und durch gezielte Massnahmen der Vergandung und Verwaldung entgegenzuwirken. Im Flachland und zum Teil im Voralpengebiet steht nebst der Erhaltung auch die Wiederherstellung im Vordergrund. Die Ökologische Infrastruktur stellt eine Chance dar die ausgeräumte Landschaft wieder vielfältiger zu gestalten und damit generell ihren Wert für Reptilien aber auch für andere Tier- und Pflanzengruppen zu erhöhen. Insbesondere in den tieferen Lagen sind die vorhandenen Populationen zu vergrössern und zu vernetzen indem unter anderem südexponierte Böschungen entlang Verkehrsinfrastrukturen und Fliessgewässern aufgewertet werden. Die Begrenzung des Flächenanteils auf 1% auf der Mehrheit der landwirtschaftlichen Nutzfläche ist aufzuheben und die Anlage qualitativ hochwertiger Strukturen sollte durch geeignete Mittel gefördert werden.

Die rund 16'000 bekannten Amphibienlaichgebiete von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung stellen ein Grundnetz von Kern- und Vernetzungsgebieten in der Ökologischen Infrastruktur dar. Darauf aufbauend ist das Netz der Metapopulationen, ausgehend von den prioritären Gebieten für den Amphibienschutz, durch neue Kern- und Vernetzungsgebiete zu stärken. Die Weiherdichte, die Wasserflächen und damit die Populationsgrössen sind zu erhöhen. Die Kenntnis über die Ausgestaltung und Anlage von Lebensräumen, Dichte und Laichgebietsgrössen ist vorhanden und sollte konsequent umgesetzt werden. Wo das geschehen ist, wachsen die Amphibienpopulationen wieder deutlich an und bilden funktionierende, vernetzte Populationen und Metapopulationen.

Die Synthese der Roten Listen weist auf, dass vor allem Arten, welche entweder an feuchte Lebensräume oder aber an Ruderalstandorte gebunden sind, besonders häufig gefährdet sind: Reptilien- und Amphibienschutz kommt vielen andern seltenen Arten derselben Gilden ebenfalls zu Gute.